



Stockalperpalast Brig

12.8.-19.8.
2023

- Sa 12.8. Ennio Morricone - Il Maestro, Id
So 13.8. She Said, Edf
Mo 14.8. Ein Mann namens Otto, Edf
Di 15.8. Triangle of Sadness, Edf
Mi 16.8. Le otto montagne - Acht Berge, Idf
Do 17.8. The Fabelmans, Edf
Fr 18.8. Die goldenen Jahre, Dialekt
Live zu Gast: Esther Gensch
Sa 19.8. Indiana Jones and the Dial of Destiny, Edf

VORVERKAUF

Brig Simplon Tourismus, Brig

KINO-BAR

Ab 20.00 Uhr geöffnet
Die Vorführungen beginnen beim
Eindunkeln ca. um 20.45 Uhr.
Sie finden bei jeder Witterung statt,
ausser bei Sturm.

TICKETS ONLINE

www.coopopenaircinema.ch

Filmkreis Oberwallis
In Zusammenarbeit mit
Open Air Kino Luna AG
www.filmkreisoberwallis.ch



Allianz 

Bereit für grosses Kino?

Erleben Sie unvergessliche Momente mit Allianz Cinema,
Allianz Tag des Kinos und dem Hofkino.

Die Hauptagentur Oberwallis wünscht gute Unterhaltung.

ALLIANZ.CH/CINEMA



Die goldenen Jahre



Liebe Filmbegeisterte

Herzlich willkommen zum Coop Open Air Cinema 2023!

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen auch dieses Jahr grosses Kino unter dem sommerlichen Sternenhimmel anbieten können.

Ob am See, im Grünen oder vor historischer Kulisse: Schweizweit präsentieren wir Ihnen an 21 Standorten mit besonderem Charme eine Auswahl von Filmen aller Genres und für jeden Geschmack. Unter anderem auf folgende Filme dürfen Sie sich freuen: Indiana Jones und das Rad des Schicksals, Asterix & Obelix im Reich der Mitte, Super Mario und Der Bestatter.

Sie besitzen eine Coop Supercard? Dann profitieren Sie online von 25 % Rabatt auf alle Tickets im Vorverkauf – „es het, solangs het“.

Und nun: Film ab! Geniessen Sie einen Filmsommer voller Kultur und emotionaler Momente.

Herzlichst

Philipp Wyss

Coop, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Pfammatter Matthias, Regula Alpiger, Tobias Heinzmann, Robert Schärer,
Doris Zurwerra, Hubert Manz

AUF GUTE FILME IM STOCKALPERPALAST

Einmal mehr dürfen wir im Hof des Stockalperpalastes für 8 Tage Gastrecht geniessen. In diesem sagenhaften Ort mit fast mystischem Ambiente laden wir Sie zu den 33. Oberwalliser Filmtagen ein.

Der Filmkreis Oberwallis hat auch dieses Jahr wieder Filme aus den verschiedensten Ecken der Welt ausgewählt. Auch kommt das Oberwalliser Publikum in den Genuss, ein Werk von schweizerischen Filmschaffenden zu geniessen. Am Freitagabend wird der Film Die goldenen Jahre gezeigt. Die mitwirkende Schauspielerin Esther Gensch wird an diesem Abend anwesend sein.

Der Filmkreis Oberwallis wünscht uns Allen gutes Gelingen, Leidenschaft und Freude zu den Oberwalliser Filmtagen zwischen den vergoldeten Zwiebeltürmen des 350 Jahre alten Stockalperpalastes!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, dass unsere ausgewählten Filme für Sie ein aufregendes und anregendes Film-Erlebnis werden!



NÜTZLICHE INFORMATIONEN

TICKETPREISE

CHF 17.– / Mit Coop Supercard 25% Rabatt (Das Angebot ist limitiert und nur online unter www.coopopenaircinema.ch im Vorverkauf erhältlich, kein Verkauf von Supercard Tickets über andere Verkaufskanäle oder Abendkasse!)
CHF 12.– Lehrlinge und Studenten mit Ausweis

VORVERKAUF

Brig Simplon Tourismus, Brig, Telefon 027 921 60 30

TICKETS ONLINE

www.coopopenaircinema.ch (zzgl. Vorverkaufsgebühren)

KINO-BAR UND ABENDKASSE

ab 20 Uhr geöffnet

WITTERUNG

Die Vorführungen beginnen mit dem Eindunkeln ca. um 20.45 Uhr und finden bei jeder Witterung statt, ausser bei Sturm.

Filmkreis Oberwallis in Zusammenarbeit mit Open Air Kino Luna AG

www.filmkreisoberwallis.ch



**Programm, Trailers
und Vorverkauf auf
dem Handy ansehen.
www.coopopenaircinema.ch**

ENNIO MORRICONE – IL MAESTRO



Samstag 12. August 20.45 Uhr

Be, It, Japan, NL 2022 I/d 163 Min.

Regie

Giuseppe Tornatore

Mitwirkende

Ennio Morricone, Quentin Tarantino, Clint Eastwood, John Williams, Stanley Kubrik, Bruce Springsteen, Oliver Stone, Bernardo Bertolucci, Sergio Leone, Lina Wertmüller, Joan Baez...

Der preisgekrönte Regisseur Giuseppe Tornatore (Cinema Paradiso) erinnert mit diesem Dokumentarfilm an seinen Freund, den legendären Filmmusik-Komponisten Ennio Morricone und sein Lebenswerk.

Der Komponist selbst sorgt für den roten Faden in der Erzählung und zeichnet seinen ausser gewöhnlichen Werdegang in einer Gesellschaft nach, in dem die Filmmusik noch sehr schlecht angesehen war. Seine 60-jährige Karriere im Dienste der grossen Leinwand, aber nicht nur dort, taucht in erhabenen Melodien wieder auf, weckt die für ihn so typischen unbändigen Emotionen und erinnert an Morricone's überbordende Kreativität, insbesondere im Hinblick auf banale Alltagsgegenstände, die in Instrumente verwandelt werden.

Dieser ständige Austausch zwischen Bild und Ton ist die grösste Stärke des Films. Ein sehr gut durchdachter Film, der diese legendären und zeitlosen Partituren emotional wieder aufleben oder neu entdecken lässt.

Weil er die Filmmusik für zahlreiche Italowestern schrieb, wird sein Name vornehmlich mit diesem Filmgenre in Verbindung gebracht. Besonders bekannt sind seine Filmmusiken zum Italowestern-Klassiker Zwei glorreiche Halunken, zum Western-Epos Spiel mir das Lied vom Tod, und zu Giuseppe Tornatores Film Cinema Paradiso. Morricone erhielt 2007 den Oscar für sein Lebenswerk sowie 2016 einen weiteren für die Musik zum Film The Hateful Eight.



SHE SAID



Sonntag, 13. August 20.45 Uhr

USA 2022 E/df 129 Min.

Regie

Maria Schrader

Darstellerinnen

Carey Mulligan

Zoe Kazan

Megan Twohey

Jodi Kantor

Journalistinnen stossen auf ein System der Einschüchterung

Im Zentrum des Films stehen die beiden Journalistinnen Megan Twohey (Carey Mulligan, 37) und Jodi Kantor (Zoe Kazan, 39). Als in der Redaktion der „New York Times“ 2017 Gerüchte die Runde machen, der Produzent Harvey Weinstein habe seine Machtposition im Filmbusiness ausgenutzt und regelmässig Frauen sexuell missbraucht, beginnen die Investigativ-Journalistinnen zu recherchieren.

Ihnen gelingt es, einige Frauen ausfindig zu machen und zu treffen, die zu den Opfern Weinsteins gehören – doch diese wollen nicht zitiert werden. Besonders bemerkenswert ist hier Schauspielerin Ashley Judd (54), die sich als einzige der Betroffenen selbst verkörpert.

Ihre intensive Recherche führt die beiden Journalistinnen schliesslich um die halbe Welt. Sie treffen Schauspielerinnen und frühere Angestellte aus Weinsteins Produktionsfirma – und decken dabei unglaubliche Dinge auf. Es ist ein System aus Vertuschung, Bestechung und Einschüchterung, das es Weinstein erlaubt, immer weiterzumachen, ohne zur Rechenschaft gezo-gen zu werden. Die Reporterinnen setzen alles daran, zumindest eine der betroffenen Frauen dazu zu bringen, „on the record“ zu gehen, also sich mit Namen zu äussern...

Obwohl bekannt ist, wie die Geschichte ausgeht, schafft es der Film die Spannung zu halten. Weinstein selbst bekommt das Publikum nicht zu Gesicht. Die Message ist klar: Die Überlebenden bekommen die Stimme, der Täter nicht.



A MAN CALLED OTTO



Montag, 14. August 20.45 Uhr

USA 2022 E/df 127 Min.

Regie

Marc Forster

DarstellerInnen

Tom Hanks

Otto Anderson

Mariana Treviño

Marisol Mendes

Rachel Keller

Sonya Anderson

Manuel Garcia-Rulfo

Tommy

Otto ist ein mürrischer, isolierter Witwer mit festen Prinzipien, strengen Routinen und einer kurzen Zündschnur, der jedem in seiner Nachbarschaft das Leben schwer macht, da er sie wie ein Falke überwacht. Dabei dient seine launische Art vor allem einem Zweck: Zu kaschieren, dass er nach dem Tod seiner Frau keinen Sinn mehr im Leben sieht. Gerade als es scheint, als hätte er das Leben endgültig aufgegeben, entwickelt sich eine unwahrscheinliche und widerwillige Freundschaft mit seiner neuen Nachbarin Marisol. Durch diese Freundschaft schöpft Otto vorübergehend neuen Lebensmut und nimmt auch eine Straßenkatze bei sich auf. Marisol ermutigt ihn, das Leben aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Nach und nach macht Otto eine subtile Veränderung durch... aber ist er wirklich fähig, sich zu verändern?

Ein wundervoller Film. Die Figuren des Films werden sehr verrückt, skurril und liebenswert dargestellt. Fazit, ein sehenswerter Film zum Verlieben!



TRIANGLE OF SADNESS



Dienstag, 15. August 20.45 Uhr

S/GB/USA//G/T 2022 Edf 147 Min.

Regie

Ruben Östlund

DarstellerInnen:

Thobias Thorwid	Lewis
Charlbi Dean	Yaya
Harris Dickinson	Carl
Woody Harrelson	Kapitän Thomas Smith

Das junge Männer-Model Carl und die erfolgreiche Influencerin Yaya, in deren Beziehung es ein wenig kriselt, sind es gewohnt, ihr Luxus-Leben auf Instagram zu vermarkten. Als sie auf eine Kreuzfahrt für Superreiche eingeladen werden, können sie Erholung und Arbeit perfekt miteinander verbinden – sich mit einem Champagner-Glas auf dem Sonnendeck zu räkeln, ist schließlich absolut social-media-tauglich. Hinter den Kulissen geht es jedoch weit weniger paradiesisch zu. Während sich der dauerbetrunkene, marxistische Kapitän in seiner Kabine einschließt, versucht die Crew unter Leitung ihrer perfektionistischen Chefin Paula, den verwöhnten Gästen jeden noch so absurden Wunsch zu erfüllen. Als das obligatorische Kapitänsdinner, zu dem sich der Captain dann doch noch breitschlagen lässt, ausgerechnet während eines Sturms stattfindet, laufen die Dinge jedoch völlig aus dem Ruder. Eine wunderbare Satire über die Schönen und Reichen.



LE OTTO MONTAGNE



Mittwoch, 16. August 20.45 Uhr

I/B/F 2022 I/df 147 Min.

Regie

Felix van Groeningen, Charlotte Vandermeersch

DarstellerInnen

Alessandro Borghi	Bruno	
Luca Marinelli	Pietro	
Filippo Timi		Giovanni
Elena Lietti	rancesca	

Der Film ist die Geschichte einer Freundschaft, und spielt im Aostatal. Pietro der Stadtbursche und Bruno das letzte Kind eines vergessenen Bergdorfes. Im Laufe der Jahre trennen sich ihre Wege. Bruno bleibt seiner vertrauten Heimat mit hohen Gipfeln, schattigen Tälern und rauschenden Wildbächen treu, während es Pietro in die weite Welt hinauszieht. Ein Film über unterschiedliche Lebensentwürfe und wie sich die Wege doch immer wieder kreuzen. Eine wunderbare und eindrücklich erzählte Geschichte; ein auf und ab wie Berge die welche sie umgibt.



THE FABELMANS



Donnerstag, 17. August 20.45 Uhr

USA 2022 E/df 151 Min.

Regie

Steven Spielberg

DarstellerInnen:

Michelle Williams	Mitzi Fabelman	Gabriel
LaBelle	Sammy Fabelman	
Paul Dano	Burt Fabelman	
Seth Rogen	Bennie Loewy	

In den 1950er-Jahren wächst der Sohn einer jüdischen Familie in einer US-amerikanischen Vorstadt auf, wird als Sechsjähriger mit der Liebe zum Kino infiziert und beginnt bald selbst, kurze Filme zu drehen. Schließlich steuert er mit Leidenschaft, gegen den Widerstand seines Vaters, auf eine Karriere als Filmmacher zu. Die spannungsreiche Ehe seiner Eltern und der Aussenseiterstatus an seiner Schule lassen ihn in den Filmen eine Fluchtmöglichkeit und einen Ort zum Träumen suchen, zugleich wird das Kino aber auch zum zentralen Mittel die Wirklichkeit zu betrachten und für sich zu ordnen. Der Film ist ein autobiografisches Drama des US-Filmmachers Steven Spielberg über seine Kindheit und Jugend.

Golden Globe Award / Bester Film 2023

Golden Globe Award / Beste Regie

David di Donatello für den besten ausländischen Film 2023



DIE GOLDENEN JAHRE



Freitag, 18. August 20.45 Uhr

CH/D 2022 D 91 Min.

Regie

Barbara Kulcsar

DarstellerInnen:

Stefan Kurt

Esther Gensch

André Jung

Martin Vischer

Peter Waldvogel

Alice Waldvogel

Josef

Julian

Live zu Gast: Esther Gensch

Als „golden“ bezeichnet der Volksmund die ersten Jahre nach der Pensionierung. Es ist jene Zeitspanne, in der die meisten körperlich und geistig noch einigermaßen fit sind und nach und nach realisieren, für was man im Leben bislang keine Zeit fand.

Ein schweizerisches Ehepaar entdeckt nach dem 65. Geburtstag des Mannes und seiner Pensionierung, dass sein Bedürfnis nach Ruhe im krassen Widerspruch zum Tatendrang seiner Frau steht. Als sie sich auch während einer Mittelmeer-Kreuzfahrt kaum näherkommen, kehrt die Frau von einem Landausflug kurzentschlossen nicht wieder aufs Schiff zurück.



INDIANA JONES UND DAS RAD DES SCHICKSALS



Samstag, 19. August 20.45 Uhr

USA 2023 Edf 142 Min.

Regie

James Mangold

DarstellerInnen

Harrison Ford Indiana Jones

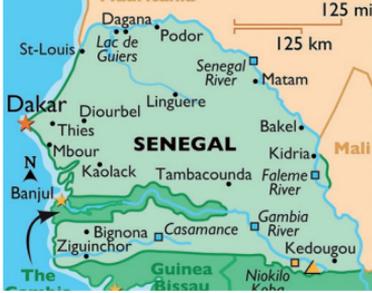
John Rhys-Davies Sallah

Phoebe Waller-Bridge Helena Shaw

Mads Mikkelsen Jürgen Voller

Im Jahr 1969 steht für Indy (Harrison Ford) eine neue Ära ins Haus: seine Pensionierung. Vielleicht kommt die gerade zur rechten Zeit, denn der Archäologe ringt ständig damit, sich in einer Welt zurecht zu finden, die ihm über den Kopf gewachsen zu sein scheint. Doch der alternde Professor und Abenteuerer wird trotzdem wieder in ein gefährliches Abenteuer verwickelt. Vor dem Hintergrund des sogenannten Wettlaufs ins All im Kalten Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion ist Jones von der Tatsache beunruhigt, dass die US-Regierung ehemalige Nazis rekrutiert hat, um den wortwörtlichen Griff nach den Sternen zuerst zu vollziehen. Einer von ihnen ist NASA-Mann Jürgen Voller (Mads Mikkelsen), der am Mondlandungsprogramm beteiligt war und die Welt nach seinen eigenen Regeln zu einem besseren Ort machen will. Indiana Jones wird auf seiner Reise von seiner Patentochter Helena Shaw (Phoebe Waller-Bridge) begleitet.





FKO PRÄSENTIERT

FILMNACHT SENEGAL

2 FILME UND EIN LANDESTYPISCHES MENU

MONTAG, 31. OKTOBER 2023

WORLD NATURE FORUM, NATERS

Kassaöffnung und Apéro ab 18:00 Uhr

Filmbeginn 18:30 Uhr

VV / Reservation info@jungfraualetsch.ch

Tel. 027 924 52 76

Wir bitten um Ihre Reservation bis 30.10.2023

Eintritt CHF 66.- (2 Filme + Menu)

Senegal ist ein Staat in Westafrika. Er ist 4,4x grösser als die Schweiz. Er erstreckt sich von den Ausläufern der Sahara im Norden bis an den Beginn des tropischen Feuchtwaldes im Süden, sowie von der kühlen Atlantikküste im Westen in die heisse Sahel-Region an der Grenze zu Mali im Osten. Das Gebiet des Senegal ist bereits seit dem 11. Jahrhundert ein Teil der islamischen Welt. Heute bekennen sich mehr als 95 Prozent der Einwohner zum Islam. Nachdem die Region von mehreren afrikanischen Reichen beherrscht wurde, wurde sie im Jahr 1895 zu einer französischen Kolonie.

Am 20. August 1960 wurde die Republik Senegal unabhängig, behielt seitdem ein Mehrparteiensystem bei und wurde zu einem der wenigen demokratischen Staaten auf dem afrikanischen Kontinent. Senegal hatte 2021 17,2 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungszahl hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt. Die Hauptstadt ist die Millionenstadt Dakar. Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus sowie der Bausektor. Die meisten Exporteinnahmen stammen aus dem Abbau von Phosphaten und der Landwirtschaft.

Der senegalesische Schriftsteller und Filmemacher Ousmane Sembène gilt als „Vater“ des afrikanischen Films. 1966 erhielt er für „Die Schwarze aus Dakar“, einen Film über eine junge Afrikanerin, die in Frankreich als Dienstmädchen arbeitet, den Prix Jean Vigo. Thematische Schwerpunkte seines Filmschaffens sind die Geschichte des Kolonialismus, die Kritik der neuen afrikanischen Bourgeoisie und die Stärke afrikanischer Frauen. Zu den bedeutendsten Regisseuren des afrikanischen Kinos zählte auch Djibril Diop Mambéty. Mambéty absolvierte zunächst eine Schauspielausbildung und wirkte in senegalesischen und italienischen Filmen mit. 1969 drehte er den Kurzfilm „Contrast City“, im Jahr darauf den Spielfilm „Badou Boy“ über einen Strassenjungen in Dakar. Für „Touki Bouki“ (1972) erhielt er den Preis der Kritik in Cannes. Im gleichen Jahr hielt Mambéty sich längere Zeit in Rom auf, wo er unter anderem Pier Paolo Pasolini traf.

TGV



Senegal
Sprache F/d

1997
147 Min.

Regie
Moussa Touré

DarstellerInnen
Makéna Diop · Rambo
Bernard Giraudeau
Philippine Leroy-Beaulieu
Al Hamdou Traore
Sylvia
Sylvia
Dema

In seinem Spielfilm «TGV», unternimmt der senegalesische Filmemacher Moussa Touré auf wunderbar leichte Art eine Reise durch seinen schwarzafrikanischen Kontinent. Moussa Touré bringt in seinem knatterigen Gefährt «TGV» unter anderem einen flüchtigen Finanzminister, ein verirrtes europäisches Ethnologenpaar auf der Suche nach der untergegangenen Mandingo-Zivilisation, einen Dealer und weitere Bewohnerinnen und Bewohner des afrikanischen Kontinents unter. Sehr schön gelingt ihm dabei die Charakterisierung der einzelnen Figuren in wenigen aber präzisen Strichen. Mit herrlich instrumentierten und abgestimmten Dialogen, streitend, neckend und lachend fährt die zufällige Gesellschaft von einer augenzwinkernden Anspielung zur nächsten. Touré sucht dabei eine fürs schwarzafrikanische Kino eher ungewohnte, geradzu beschwingte Erzählweise. Ein Trip zur Entdeckung eines halben Kontinents.

LE PRIX DU PARDON



Senegal
Sprache F/d

2002
91 Min.

Regie
Mansour Sora Wade

DarstellerInnen
Hubert Koundé
Rokhaya Niang
Gora Seck
Yatma
Maxoye
Mbanik

Über mehrere Monate hinweg hat ein mysteriöser Nebel ein kleines senegalesisches Fischerdorf umhüllt. In dieser Kulisse konkurrieren die zwei Kindheitsfreunde Mbanik und Yatma um die Liebe der wunderschönen Maxoye. Mbanik wagt es, die Geister allein herauszufordern und schafft es, den Nebel verschwinden zu lassen. Er wird zum Helden des Dorfes und gewinnt Maxoyes Hand in der Ehe. Yatma hingegen hat Schwierigkeiten, seinen Neid im Zaum zu halten und sieht mit Missgunst auf Mbaniks Erfolg.

Der Regisseur Mansour Sora Wade stammt aus Dakar in Senegal und hat Film an der Universität VIII von Paris studiert. «Le Prix du Pardon» ist Mansours erster Film in Spielfilmlänge und gewann insgesamt sieben Preise an internationalen Filmfestivals.



FILMKREIS.
OBERWALLIS

www.filmkreisoberwallis.ch

TATEN STATT WORTE NR. 87

TATENDRANG

SORGT FÜR ERLEBNISSE.



Wir unterstützen jedes Jahr rund 100 regionale und nationale Kulturveranstaltungen. Jedes Jahr können wir so unseren Kund:innen vergünstigte Tickets für die Events anbieten.

COOPOPENAIRCINEMA.CH

Vorhang auf für das grosse Filmvergnügen.

Mit der Coop Supercard gibt es 25% Rabatt im online Vorverkauf (limitiert auf 70 Plätze pro Vorstellung).
Programm, Standorte und Daten auf coopopenaircinema.ch.



coop

Für mich und dich.